

Protokoll der Gemeindeversammlung, Dienstag 31. 8. 2021

Es sind 37 Personen in der Kirche St. Johannes, Rudolf-Kinau-Str. 19, in Ahrensburg erschienen.

TOP 1: Begrüßung [Herbert Meißner]

Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kirchengemeinderates (KGR).

TOP 2: Andacht [Pastorin Elisabeth Fischer-Waubke]

Pastorin Fischer-Waubke hält eine Andacht zu der Losung des Tages (Jeremia 32,42: „So spricht der HERR: Gleichwie ich über dies Volk all dies große Unheil habe kommen lassen, so will ich auch alles Gute über sie kommen lassen, das ich ihnen zugesagt habe.“) und dem zugeordneten Text aus dem Neuen Testament (1.Johannes 3,2: „Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden.“).

TOP 3: Ordnung einer Gemeindeversammlung [Herbert Meißner]

Der KGR-Vorsitzende erläutert die Aufgaben und Ordnung einer Gemeindeversammlung:

Die Kirchengemeindeordnung unserer Landeskirche regelt, dass Gemeindeversammlungen der Beratung von Fragen des kirchlichen Lebens dienen. Sie werden vom Kirchengemeinderat einberufen. Die Gemeindeversammlung tagt öffentlich. Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeindeglieder. Gäste sind willkommen, haben aber kein Stimmrecht.

Es wird festgestellt, dass unter den Anwesenden ein Gast ist.

Eine Gemeindeversammlung hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

1. sie berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde;
2. sie nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen;
3. sie kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen;
4. sie kann Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen.

Der Kirchengemeinderat hat seine Entscheidung über Anregungen, Anfragen und Anträge innerhalb von drei Monaten der Kirchengemeinde bekannt zu geben.

Es wird festgestellt, dass zu der heutigen Versammlung zusammen mit der Tagesordnung fristgemäß eingeladen wurde.

TOP 4: Wahl des Sitzungsvorsitzes

Die Gemeindeversammlung wählt aus den Mitgliedern des Kirchengemeinderates ein Mitglied in den Vorsitz.

Der Kirchengemeinderat schlägt für den Vorsitz der Gemeindeversammlung Herrn Jan Hansen vor.

Auf Nachfrage kommen aus der Mitte der Gemeindeversammlung keine weiteren Vorschläge.

Der Vorschlag wird einstimmig (bei einer Enthaltung) angenommen.

TOP 5: Wahl der Protokollantin / des Protokollanten

Herr Andreas Kolb aus dem KGR hat sich bereit erklärt, das Protokoll zu führen.

Auf Nachfrage kommen aus der Mitte der Gemeindeversammlung keine weiteren Vorschläge.

Herr Kolb wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.

Die Sitzungsleitung wird an Herrn J. Hansen übergeben.

TOP 6: Vorstellung des Pfarrteams und der individuellen Arbeitsschwerpunkte [Pastorin Elisabeth Fischer-Waubke]

1. Die beiden größten Einschnitte seit der letzten öffentlichen Gemeindeversammlung sind wohl die Corona-Pandemie und zugleich der Wechsel auf drei von fünf Pfarrstellen: Nach dem Weggang von Susann Kropf und Oliver Okun und dem Eintritt von Angelika Weißmann in den passiven Teil der Altersteilzeit sind jetzt hier Pastorin Müsse und ich [Pastorin Fischer-Waubke] seit Juni 2020 und Pastorin Doege-Baden-Rühlmann seit November 2020 neu in der Gemeinde.

Es ist nicht ganz einfach, unter diesen Umständen neu zu beginnen. Das Kennenlernen der Gemeinde spielte sich lange in homöopathischen Dosen ab: Die Mitarbeitenden lernt man kennen, die regelmäßigen Gottesdienstbesuchenden, immer wieder Trauerfamilien, einige Senioren in den Heimen oder bei Geburtstagsbesuchen an der Haustür. Aber die großen Feste und Feiern fehlten auch uns zum Reinkommen sehr: Weihnachtsfeiern, Gemeindenachmittage, große Beerdigungen, wo man wahrgenommen werden kann, Feste, Elternabende mit Konfis.

2. Dennoch haben wir drei Neuen schon vielfältige Eindrücke gesammelt:

Wir nehmen wahr, dass es eine hohe Kontinuität in den letzten Jahrzehnten gegeben hat, die nun

durch Corona und den Personalwechsel an ihr Ende kommt. Pastor Haak versorgt uns noch mit Informationen, wie es früher war; das kann für uns aber nur noch ein loser Anknüpfungspunkt sein, denn wir drei Neuen sind anders als die Früheren, und die Zeiten haben sich verändert. Lebensgewohnheiten, Bedürfnisse, digitale Möglichkeiten und vieles andere erfordern heute neue und andere Formate. Daran wollen wir als Pfarr-Team gemeinsam arbeiten.

Wir sind mitten in einem guten und hoffnungsvollen Prozess, uns als gutes Team zu finden. Unser Ziel ist es, nach der Pandemie mit einem weiten Blick auf die ganze Gemeinde mit ihren drei so unterschiedlichen Standorten und ihren Chancen ein Gesamtkonzept von Gemeindefarbeit weiter zu entwickeln. Welche Formate für welche Zielgruppen passen an welchen Standort besonders gut und wer von uns kann das besonders gut? Das sind unsere Leitfragen.

Wir haben im Blick, dass nach dem Ruhestand von Pastor Haak in 14 Monaten seine Stelle maximal mit 50% besetzt wird, womöglich auch gar nicht mehr. Wir müssen also bei aller Euphorie des Aufbruchs auch die begrenzten Kräfte im Auge behalten.

3. Zugleich gibt es immer auch Aufgaben, die zur Struktur einer Gemeinde gehören, schon da sind und übernommen werden müssen. Einiges haben wir bereits aufgeteilt:

Pastorin Sieg: Personalausschuss, Bauausschuss, AG „Miteinander Wege finden“

Pastorin Müsse (halbe Stelle): Friedhofsausschuss, Gemeindeausschuss

Pastorin Doege-Baden-Rühlmann: Personalausschuss, Bauausschuss, Jugendausschuss, Küsterrunde, Ökumene, Gesprächskreis in den Werkstätten

Pastorin Fischer-Waubke: Stellvertretender Vorsitz, Finanzausschuss, PR-Ausschuss, Redaktion Kirchenblatt, Gemeindeausschuss, AG Prävention

Im Umbruch ist der Gottesbudenausschuss, den bisher noch Pastor Haak leitet, der diesen jedoch abgeben möchte.

Neue Formate: Offen für Kultur; Taizé-Gottesdienste, Strandkorbtag, Theologischer Gesprächskreis mit der Bibel

Ideen: Angebote für junge Familien (Krabbelgottesdienste, Familienkirche), verschiedene Gottesdienstformate

TOP 7: Ergebnisse aus dem Gemeindeforum [Jan Hansen]

Das Gemeindeforum fand in und an der St. Johanneskirche statt.

Vom KGR vorgeschlagene Themen für die Workshops waren: Gottesdienste und

Kindergottesdienste, ÖkoFaire Gemeinde sowie Zukunft des Standorts Hagen. Weitere Themen wurden im Vorfeld von Herrn Dr. Klaus Tuch (Förderverein St. Johannes) vorgeschlagen: Finanzielle Situation der Kirchengemeinde und Spendenaktion für den Anbau St. Johannes. Der Workshop ÖkoFaire Gemeinde kam mangels Teilnehmern aus der Gemeinde nicht zustande. Im Anschluss an die Arbeit in den Workshops wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

Es gibt Bestrebungen, in gewissem Abstand ein weiteres Forum dieser Art zu veranstalten. Bei einzelnen Themen sollen Folge-Arbeitsgruppen eingerichtet werden, die für die Gemeindemitglieder geöffnet werden sollen.

TOP 8: Berichte mit jeweils anschließender Aussprache dazu

TOP 8.1: Bericht des Vorsitzenden des KGR [Herbert Meißner]

Wir sind dankbar, dass trotz Corona drei Pastorinnen bei uns neu in ihr Amt eingeführt werden konnten und danken unserer Bischöfin, dem Pröpsteteam und dem Landeskirchenamt, dass sie unsere Gemeinde dabei so aktiv unterstützt haben.

Obwohl Pastorin Weißmann seit November vergangenen Jahres im passiven Teil ihrer Altersteilzeit ist und ihre Stelle mit Pastorin Doege-Baden-Rühlmann neu besetzt wurde, haben wir sie noch nicht angemessen verabschieden können. Sie hat viele Jahre unser Gemeindeleben mitgeprägt und viele Gemeindeglieder denken mit Hochachtung und großem Dank an sie. Manche bitten sie ja auch heute noch, Dienste wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen zu übernehmen. Das darf sie selbstverständlich auch noch, wenn wir sie verabschiedet haben und sie durch unseren Propst entpflichtet wurde.

Leider hat Herr Matyba, der erst im Mai vergangenen Jahres seinen Dienst als unser Propst angetreten hat, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen müssen. Propst Bohl hat derzeit seine Vertretung übernommen.

Im Juli haben Werner Astemer sein 50-jähriges Dienstjubiläum und Herr Rößler seinen 75. Geburtstag gefeiert. Obwohl sie beide schon 2009 feierlich in ihren Ruhestand verabschiedet wurden, haben sie hauptamtlich mit Teilzeitverträgen weitergearbeitet. Vor gut drei Jahren hatten wir mit ihnen über eine Beendigung ihrer hauptamtlichen Zeit gesprochen und beide wünschten sich, Jubiläum und Geburtstag noch als Hauptamtliche feiern zu können. Dem hat der KGR zugestimmt, auch als Dank für ihre jahrelange hervorragende Arbeit als Küster, und so endete ihr Dienstverhältnis mit dem 31. Juli diesen Jahres.

Seit dem 1.9.2019 hat unsere Gemeinde zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder Hilfe durch Freiwillige in einem sozialen Jahr. Damals fing David Pinkowsky bei uns an, der aktiv in der Jugendarbeit wirkte, aber auch unserem Küster, Heino Strickling, bei vielen Hausmeistertätigkeiten half. Zum 1. September vergangenen Jahres hatte Janet Schwarz ihren Dienst im Freiwilligen Sozialen Jahr bei uns angetreten. Mit ihrem Einsatz und ihren EDV-Kenntnissen hat sie unsere Jugendarbeit trotz Corona bereichert. Ihre Dienstzeit wurde mit Zustimmung des Bundesamtes für

Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben um ein halbes Jahr bis zum 28.2.2022 verlängert.
Morgen, am 1. September, wird Jannik Schneider bei uns sein Freiwilliges Soziales Jahr beginnen

Ich habe den Eindruck, dass viele von uns nicht wahrnehmen konnten, was gerade unsere Pastorinnen trotz Corona für unsere Gemeinde neben den Trauerfeiern und wenigen Taufen alles geleistet haben. Ein wenig haben wir eben ja schon von ihnen erfahren. Das „Strandfest“, der „Lebendige Adventskalender“, die weihnachtliche digitale Feier im Hagen, der St. Johanneskirche und der Schloßkirche, die unterschiedlichsten Formen von Gottesdiensten an Erntedank, und Heilig Abend und Ostern an allen drei Standorten, die Jugend-, Familien- und Taizégottesdienste, die wegen Corona vielen Konfirmationsgottesdienste, das Wochenende mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, der Weltgebetstag in der St. Johanneskirche, der wiederbelebte Ökumenekreis, die Andachten auf dem Anrufbeantworter im Kirchsaaal Hagen, das Schreiben an die Seniorinnen und die Senioren, und jetzt zuletzt das Gemeindeforum und das Sommerfest – das sind alles Beispiele, was alles für das Leben unserer Gemeinde geleistet wird - und das alles, trotz enormer Mehrbelastungen, z.B. durch den z.T. auch digitalen Konfirmandenunterricht in vielen kleinen Gruppen.

Ihre Arbeit wurde von vielen unterstützt, von unseren Mitarbeiterinnen im Kirchenbüro und den haupt- und ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern – Sie können sich vielleicht gar nicht vorstellen, welchen Arbeitsaufwand z.B. drei Konfirmationsgottesdienste „open air“ an einem Samstag erfordern mit Auf- und Abbau von Zelten, Technik und Sitzgelegenheiten – und das an verschiedenen Samstagen.

TOP 8.2: Berichte aus der laufenden Arbeit

Bericht aus dem Gemeindeausschuss [Dr. Elisabeth Tuch]

Der Gemeindeausschuss hatte ein Schwerpunktthema: ÖkoFaire Gemeinde

Die Bilder von Zerstörungen durch Stürme und Hochwasser bekommen wir fast täglich ins Haus geliefert. Langsam begreifen wir, dass wir mit der Erde, die uns, wie es im Schöpfungsbericht nachzulesen ist, von Gott zur Nutzung und Bewahrung anvertraut worden ist, nicht schonend umgehen, sondern dass wir Raubbau treiben und somit unsere Lebensgrundlage vernichten.

Wir als christliche Gemeinschaft müssen Verantwortung übernehmen. Wir bekennen uns als Gemeinde zu unserer Verantwortung für unsere Umwelt, unsere Mitmenschen und unsere Mitgeschöpfe. Aus diesem Grunde haben wir uns der Aktion „ÖkoFaire Gemeinde“ angeschlossen. Die Aktion wurde 2017 ins Leben gerufen. Beteiligt sind Brot für die Welt, Diakonische Werke, das Zentrum für Mission und Ökumene sowie das Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche und verschiedene nördliche Kirchenkreise. Wir haben eine Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben, die fordert, bestimmte Kriterien in verschiedenen Bereichen unseres Gemeindelebens einzuhalten. Alle sind dazu aufgerufen, einen Beitrag zu leisten.

Bericht aus dem PR- und IT-Ausschuss [Florian Lemberg]

Ich möchte Ihnen und Euch gerne ein paar Schlaglichter aus der Arbeit des PR- und IT-Ausschusses geben. Ich konzentriere mich dabei auf drei Themenbereiche:

1. Corona

Der PR- und IT-Ausschuss hat die Pastor*innen seit Beginn der ersten Lockdowns unterstützt, die Gottesdienste und Amtshandlungen über das Internet zu streamen; eine Online-Anmeldung und die Nutzung der Luca-App wurden eingeführt. Mindestens ein Gottesdienst pro Wochenende wurde so immer angeboten. Aktuell pausieren wir das Streamen hoffnungsvoll, wären aber ggf. weiterhin bereit wieder einzuspringen. Zu Weihnachten haben wir gemeinsam mit den Pastor*innen Onlineandachten bereitgestellt. KGR Sitzungen und auch unsere Klausurtagung und weitere virtuelle Treffen sind viele Monate lang über Zoom-Videokonferenzen abgehalten worden und wir haben ganz neue Formen der Zusammenarbeit ausprobiert.

2. Kirchenblatt

Mit der neuen Ausgabe haben wir endlich einen großen Schritt nach vorne getan. Seitenumfang und Farbe sind schon sichtbar neu. Umweltfreundlicheres Papier haben wir gleich mit ausgewählt. Weiterhin offen sind Fragen nach Höhe der Auflage, eventuell einem neuen Namen und der Verteilung. Auch hier sind aber schon erste Schritte sichtbar – eine Liste zur Eintragung für einen neuen Newsletter liegt aus.

3. Öffentlichkeit

Mit wieder öffentlichen KGR-Sitzungen, unserem Gemeindeforum am vorletzten Wochenende und endlich wieder Gemeindeversammlung in Präsenz wollen wir auch wieder näher und transparenter an Sie heranrücken. Hier wollen gerne noch etwas mutiger werden. Bleiben Sie gespannt. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne heute Abend oder auch per Email im Anschluss zur Verfügung. Auch wenn Sie sich gerne an dem einen oder anderen Projekt beteiligen wollen, kommen Sie gerne auf Pastorin Fischer-Waubke, Jan Hansen oder mich zu.

Bericht aus dem Bauausschuss [Fabian Garthe in Vertretung für Hans-Peter Hansen]

Ein Schwerpunktthema ist der Anbau an der St. Johanneskirche. Aktueller Zwischenstand ist, dass sich die Bauplanungsgruppe St. Johannes – ein gemeinsames Gremium des Bauausschusses des KGR und des Fördervereins St. Johannes – auf einen Baugrundriss festgelegt hat. Die Baupläne sollen im nächsten Schritt dem Denkmalschutzamt vorgelegt werden, damit dann der Bauantrag und der Antrag auf Erteilung der kirchenaufsichtlichen Genehmigung gestellt werden können.

Es ist ein Konzept für einen barrierefreien Ausbau des Gemeindesaals Am Alten Markt durch Einbau eines Aufzugs entwickelt worden. Barrierefreiheit wird auch für alle anderen Gemeindegebäude angestrebt, stellt sich aber aufgrund der jeweiligen baulichen Gegebenheiten schwierig dar.

Bericht aus dem Finanzausschuss [Fabian Garthe]

Im Jahr 2022 ist ein etwas „enger“ Haushalt zu erwarten, ab 2023 dann zunächst eine relativ entspannte Haushaltslage, da im Laufe des nächsten Jahres das Darlehen für das Wohngebäude Schulstraße ausläuft.

Die Zahl der Kirchenmitglieder und damit auch die Zuweisungen von Kirchensteuern gehen zurück. Für 2022 ist tagesaktuell ein Rückgang der Zuwendungen aus Kirchensteuern um 3 Prozent angekündigt worden. Gleichzeitig steigen die Kosten sowohl für Löhne und Gehälter ebenso wie für die Bauinstandhaltung.

Der Finanzausschuss arbeitet daran, dass Finanzlage auch in Zukunft entspannt bleibt.

Bericht zum Friedhof [Herbert Meißner]

Nach dem Wechsel in der Leitung des Friedhofs von Herrn Gersch auf Frau Sobbe ist der Friedhof weiter in sehr kompetenten Händen. Frau Sobbe hat sich gut eingearbeitet und der Friedhof ist in gut gepflegtem Zustand.

Der Jahresabschluss für 2020 wurde geprüft und liegt dem KGR in seiner Sitzung am 7.9. zur Beschlussfassung vor. Er weist ein kleines Defizit aus, das aber wegen der gut abgesicherten finanziellen Lage des Friedhofs unbedenklich ist. Mit Personalkosten wird umsichtig umgegangen; eine hochdotierte Stelle wurde zunächst nicht nachbesetzt.

Dank gilt Pastorin Müsse, die nun Mitglied im Friedhofsausschuss ist, und Herrn Erxleben, der bereit war, bis zu einer Neuregelung den Vorsitz weiterzuführen.

Herr Friedrich Weiß, der viele Jahre Mitglied im damaligen Kirchenvorstand und auch danach noch lange Vorsitzender des Friedhofsausschusses war, ist verstorben. Die Trauerfeier ist am Freitag in dieser Woche um 13.00 Uhr in der Schloßkirche.

Bericht von Klaus Fuhrmann, Koordinator für Jugendarbeit und Vorsitzender des Jugendausschusses

Zur Situation der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde:

Kinder und Jugendliche waren und sind immer noch von den coronabedingten Einschränkungen besonders stark betroffen. Das können wir auch für den Bereich der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde bestätigen. Als freier Träger der Jugendhilfe konnten wir unseren Verpflichtungen nach §11 SGB VIII nur noch sehr eingeschränkt gerecht werden; dort heißt es „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ Im Berichtszeitraum kam die Durchführung von Präsenzangeboten wie Gruppentreffen, Projektarbeit und Jugendfreizeitfahrten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben während der Corona-Pandemie von November 2020 bis ca. Juni 2021 fast vollständig zum Erliegen. Alternativ hierzu wurden daraufhin im Bereich der Jugendarbeit, u.a. durch unsere BFD-lerin Janet Schwarz und viele andere ambitionierte Jugendgruppenleiter*innen, neue Angebote für Jugendliche auf digitaler Basis, teilweise auf einem eigenen Discord-Server entwickelt, die unterschiedlich gut angenommen wurden. So fanden beispielsweise die regelmäßigen Gruppentreffen weiterhin als Videomeetings statt oder in der Vorweihnachtszeit gab es anstelle der beliebten Kreativ- und Basteltage in der Jugendetage zum ersten Mal digitale Workshopangebote mit eigenen Bastel-Tutorials der EVJ-Ahrensburg auf YouTube, die sehr gut angenommen wurden. Weiterhin wurden u.a. mehrere in Eigenleistung entwickelte „Church-Craft“ Projekte auf einem eigenen Mine-Craft Server erfolgreich durchgeführt; ein digitales Konfi-Wochenende zu Psalm 23 und ein digitales Konfi-Filmprojekt fanden in Kooperation der EVJ mit dem Pfarrteam statt. Der Ökumenische Jugendkreuzweg 2021 wurde von Teamerinnen und Teamern der EVJ als eigene Online-Veranstaltung durchgeführt und gestreamt; eigene Online-Spiel-Projekte wie Krimidinner, Escaperooms oder Gameshows wurden regelmäßig angeboten; die Ev. Jugend beteiligt sich aktiv an dem kreisweiten E-Sports Projekt „Stormarnleague“ des KJR-Stormarn e.V. mit einer eigenen Mannschaft. Außerdem wurde der Internetauftritt der Ev. Jugend [unter www.evj-ahrensburg.de] weiter ausgebaut und optimiert und u.a. um einen monatlich stattfindenden Online-Fotowettbewerb erweitert. All diese neuen digitalen Angebote waren zwar als Kontaktangebote eine Hilfe in Zeiten des Lockdowns, ein wirklicher Ersatz für reale Begegnungen waren und sind sie aber nicht.

Seit dem Frühjahr 2021 fanden unter strengen Hygieneauflagen zunächst wieder einzelne ausgewählte Veranstaltungen für Jugendliche in Präsenz statt. Mit der Urbarmachung eines verwilderten Teils des Gemeindegartens Am Alten Markt 9 wurde mit zahlreichen Freiwilligen ein Freiluft-Projekt zur Schaffung eines naturnahen Jugenderlebnisbereichs erfolgreich auf den Weg gebracht. Ein besonderes Highlight war der von Teamer*innen und Teamern gestaltete Open-Air Begrüßungsgottesdienst an der Schloßkirche für die fast 100 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde und ihre Familien, kurz vor den Sommerferien.

Parallel zu den schrittweisen Lockerungen der COVID-19-Einschränkungen nahmen Teamerinnen und Teamer der EVJ die coronabedingt zurückgestellten Ideen der Vorjahresplanung für Präsenzveranstaltungen wieder auf und entwickelten ein ambitioniertes Programm für die zweite Jahreshälfte 2021. Neben den sich wieder treffenden Jugendgruppen konnten im August bereits eine

Wochenendfreizeit nach Bosau am Großen Plöner See und eine Tagesfahrt in den Hansa Park erfolgreich durchgeführt werden und beim diesjährigen Sommerfest der Kirchengemeinde sowie beim Strandkorbtag wirkte die Ev. Jugend engagiert und aktiv mit. Anstehende Projekte sind neben den regelmäßigen Gruppentreffen in Präsenz u.a. Tagesveranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung wie ein erlebnispädagogischer Tag im Kletterwald Hamburg oder eine Studienfahrt zum Thema Klimagerechtigkeit ins Klimahaus Bremerhaven 8° Ost, ein Jugendgottesdienst in der Schloßkirche zum Thema „Es ist genug für alle da!“ mit anschließendem Kartoffelfest und auch eine sechstägige Jugendfreizeitfahrt in den Herbstferien ins Elbsandsteingebirge. Darüber hinaus werden wieder Inhouse-Teamer-Fortbildungen in Erster Hilfe und zur Prävention sexualisierter Gewalt angeboten. Im Herbst sind zunächst zahlreiche Veranstaltungen für Jugendliche im Zusammenhang mit der Ökumenischen Friedensdekade, die Mitwirkung beim 10. Ahrensburger Gang des Erinnerns sowie ein Jugendtag am Buß- und Bettag geplant. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

Unsere derzeitige BFD-lerin Janet Schwarz (20) wird ihren Freiwilligendienst auf eigenen Wunsch um sechs Monate bis Ende Februar 2022 verlängern. Parallel dazu wird Jannik Schneider (18) ab dem 1. September einen 12-monatigen Bundesfreiwilligendienst in unserer Kirchengemeinde leisten. Beide sind mit ca. dreiviertel ihrer Vollzeitstellen in der Jugendarbeit eingeplant und werden dort u.a. eigene Schwerpunkte setzen, mit der übrigen Zeit bringen sie sich unterstützend in der allgemeinen Gemeindearbeit ein. Beide kennen die Ev. Jugend aus eigener Erfahrung sehr gut und wollen sich im Team mit den zahlreichen ehrenamtlichen und mit mir als hauptamtlichem Mitarbeiter intensiv für ein Aufholen der Jugendarbeit nach Corona stark machen.

Ich bin für die große, von vielen jungen Menschen freiwillig geleistete Arbeit und Hilfe im Bereich der Jugendarbeit sehr dankbar und blicke nicht zuletzt deshalb zuversichtlich in die Zukunft.

Arbeitskreis Prävention

Das gemeindeinterne „Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt und allen anderen Formen von Gewalt“, kurz Schutzkonzept, wurde durch den KGR auf seiner Sitzung am 4.5.2021 in der aktualisierten Version 1.7 beschlossen. Das aktuelle Schutzkonzept ist auf der Internetseite der Kirchengemeinde abrufbar [unter www.kirche-ahrensburg.com/organisation/dokumentenarchiv/schutzkonzept-17.html] und kann in Papierform im Kirchenbüro und im Jugendbüro eingesehen werden.

Im Rahmen eines digitalen Fachtags am 18.9.2021 wird der Arbeitskreis Prävention unserer KG mit Unterstützung der Fachstelle Prävention des Kirchenkreises Hamburg-Ost per Zoom-Konferenz in das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ einführen und das Schutzkonzept allen haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde vorstellen. In vertiefenden Workshops mit Mitarbeitenden aus dem kinder- und jugendnahen Bereich sollen besondere Themenbereiche besprochen und Problemlösungen erarbeitet werden. Mitglieder des AK Prävention sind Pastorin Elisabeth Fischer-Waubke, Brigitte Kowalzik, Dr. Elisabeth Tuch und Klaus Fuhrmann.

Ökumenische Friedensdekade

Die Ökumenische Friedensdekade findet in diesem Jahr vom 7. bis 17.11.2021 unter dem Motto „Reichweite Frieden“ auch wieder in unserer Kirchengemeinde statt. Das Ehepaar Tempel und Pastorin Sieg sind dabei sehr aktiv. Eine Beteiligung mit zahlreichen Veranstaltungen in diversen Formaten für verschiedene Zielgruppen, explizit auch für und mit Jugendlichen, ist geplant.

Gang des Erinnerns

Der diesjährige 10. Gang des Erinnerns und der Ermutigung für mehr Mitmenschlichkeit und gegenseitige Akzeptanz findet am 9. November 2021 statt. Veranstalter des Gangs des Erinnerns ist der Runde Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus, ein zivilgesellschaftliches Forum, bei dem auch unsere Kirchengemeinde aktiv mitarbeitet [s. <http://runder-tisch-ahrensburg.de>]. Neben allen allgemeinbildenden Schulen Ahrensburgs ist auch die Evangelische Jugend Ahrensburg erneut maßgeblich an der Vorbereitung beteiligt. Der Gang des Erinnerns soll in diesem Jahr wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden, nachdem er im letzten Jahr wegen des Corona-Lockdowns kurzfristig abgesagt worden war und die Gestaltungsbeiträge der Mitwirkenden nur im Internet veröffentlicht werden konnten [s. <http://gde2020.runder-tisch-ahrensburg.de/>].

Bericht aus dem Personalausschuss [Pastorin Ursula Sieg]

Seit der letzten Gemeindeversammlung in 2019 hat ein neuer Küster, Herr Heino Strickling, seinen Dienst angetreten, der sich gut eingearbeitet und inzwischen auch die Küsterausbildung absolviert hat.

Herr Meißner hat bereits darüber berichtet, dass Herr Astemer und Herr Rößler ihren Dienst nach ihrem 50. Dienstjubiläum bzw. 75. Geburtstag endgültig beendet haben und im Juli verabschiedet wurden.

Herr Strickling ist derzeit allein; eine zusätzliche Einstellung für den Küsterdienst ist bislang noch nicht erfolgt. Es soll zunächst der Bedarf an Küsterstunden erhoben werden. Bei Wünschen oder Hinweisen, welche Arbeit an welchen Stellen gebraucht wird, wird um Mitteilung an Pastorin Sieg gebeten.

Derzeit absolvieren zwei junge Menschen ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns.

AG „Miteinander Wege finden“ [Pastorin Ursula Sieg]

Es ist ein Einstieg in einen Gesprächsaustausch mit Frau Munz, der Leiterin der Beratungsstelle beim Kirchenkreis rund um das Thema Sexualisierte Gewalt, erfolgt. Der Gesprächsaustausch wurde durch Corona und eine lange Krankheit von Frau Munz unterbrochen.

Um den 17. Mai herum – den Tag des öffentlichen Bekanntwerdens der Missbrauchsfälle in Ahrensburg – haben 2020 (digital) und 2021 (hybrid) Gottesdienste zu diesem Thema stattgefunden. Die Gottesdienste können in Textform bei Pastorin Doege-Baden-Rühlmann bezogen werden.

Wichtig ist der Verein Wendepunkt e.V. in Elmshorn. Irene Karsten und Pastorin Sieg waren dort zu Besuch und haben sich über die dortige Arbeit informiert: Der Verein arbeitet mit Tätern und Opfern und hat viel Kompetenz weit über Elmshorn hinaus entwickelt. Die Nordkirche hat Wendepunkt e.V. gebeten, die unabhängige Anlaufstelle der Nordkirche bei sexualisierter Gewalt zu betreiben; zweimal zwei Stunden pro Woche ist das Notfalltelefon für Beratungssuchende zu erreichen.

Bericht zur Kirchenmusik [Ulrike Fornoff für Ulrich Fornoff]

Ulrike Fornoff verliert den Bericht von Kirchenmusikdirektor Ulrich Fornoff, der aufgrund einer Krankschreibung nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen kann:

„SchloßKirchenMusik

Alles hat seine Zeit

Wir leben in Zeiten der Pandemie - nun schon im 2. Jahr. Vieles fiel deshalb leider monatelang aus oder wurde verschoben: Chorproben, Chorfreizeiten, musikalische Gottesdienste, Konzerte. Ein großer Verlust für Kirche und Kultur, der weh tut...

Die Kunst des Möglichen

Not macht aber auch erfinderisch im Ausprobieren dessen, was manchmal trotzdem geht: z.B. Singen mit kleinen Gruppen oder „open air“, Chorvideos mit dem Irischen Segen und Taizéliedern, ein digitaler Familiengottesdienst nicht mit, sondern für den Kinderchor.

Gegen den Trend (1)

Seit Jahren sinkt die Zahl der Gemeindemitglieder. Die Zahl der Mitglieder in den Chören der Schloßkirche dagegen steigt oder bleibt konstant: Kinderchor (ca. 35), Kantorei (ca. 80), Gospelchor (ca. 90). Nicht einmal Corona konnte daran etwas ändern - Gott sei Dank!

Luxusproblem

Wer hätte gedacht, dass die Größe und Beliebtheit der Chöre einmal zum Problem werden könnte? Denn: wegen des Abstandsgebots wird fast jeder Raum schnell zu klein. Kleinere Ensembles in größeren Räumen dürfen schon, wir noch nicht. Der Erfolg als Bumerang?

Gegen den Trend (2)

Seit Jahren sinkt die Zahl der Gottesdienstbesucher. Die musikalischen Gottesdienste sind dagegen alle gut bis sehr gut besucht - unabhängig vom Musikstil! Corona hat nun z.Z die Pausentaste gedrückt. Ich setze mich dafür ein, dass diese nicht zur Löschtaste wird...

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz

Die Chöre sind ein Schatz dieser Kirchengemeinde. Ihn liebevoll zu hegen und zu pflegen und durch die Krise zu führen ist mir ein Herzensanliegen: mit inzwischen 31 Kinderchor-E-mails und 2x 47 Chor-Fastenbriefen an Kantorei und Gospelchor halte ich Kontakt.

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Es gibt Licht am Ende des Tunnels: 1,5 statt 2,5 Meter Abstand beim Chorsingen. 3G wird selbstverständlich, 2G wird anderswo schon erprobt. - Manchmal muss man sein Herz über die Mauer werfen und hoffen: Ich komme nach!

Danke fürs Zuhören!

Ulrich Fornoff“

Bericht zur Kirchenmusik an St. Johannes [Fabian Garthe]

Auch an der St. Johanneskirche hat die Kirchenmusik unter den Einschränkungen durch Corona gelitten. Inzwischen wird in kleinen Gruppen wieder geprobt, demnächst soll auch wieder im Gottesdienst gesungen werden.

Die Orgel in der St. Johanneskirche wurde generalüberholt und hat dadurch klanglich enorm gewonnen. Am 25.9. wird ein Wiedereinweihungs-Organkonzert mit dem ehemaligem Kantor Prof. Stefan Viegelahn stattfinden, verbunden mit Erläuterungen zur Orgel und ihrer Generalüberholung.

Das Konzert der Kantorei St. Johannes am Reformationstag musste abgesagt werden. Das Kammerorchester St. Johannes wird ein kleines Konzert machen.

TOP 9: Anregungen und Anträge an den Kirchengemeinderat

Herr Dr. Tuch stellt den folgenden **Antrag**:

Die Gemeindeversammlung möge beschließen:

Der KGR wird gebeten, im 1. Halbjahr 2022 ein Gemeindeforum der Gesamtgemeinde zu veranstalten.

Begründung:

Das Gemeindeforum 2021 war ein Erfolg. Dafür möchte ich den Organisatoren und Moderatoren ausdrücklich danken. Der Erfolg ermutigt dazu, das Forum auch im nächsten Jahr zu veranstalten.

Die Beteiligung von Gemeindegliedern hätte noch größer sein können. Um einen höheren Zuspruch zu erreichen, sollten die Themenvorschläge frühzeitig vorbereitet und kommuniziert (Gemeindeblatt) werden

Ort: St. Johannes

Dauer: 2,5 Stunden an einem Samstag

Themen: entsprechend der Vorschläge aus der Gemeinde.

Auch Themen, die 2021 verhandelt wurden, können wieder aufgenommen werden.

Organisation:

- Vorbereitung: Gründung eines Organisationsteams, Erarbeiten von Themen, Bekanntgabe in der Gemeinde
- Diskussionsrunden zu den Themen unter Leitung von Moderatoren_innen
- anschließend Referieren im Plenum
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Beurteilung durch die Teilnehmer

Nachdem keine Aussprache gewünscht wird, wird der Antrag zur **Abstimmung** gestellt:

Der Antrag wird einstimmig mit drei Enthaltungen angenommen.

Anfrage von Herrn Land:

Ist angedacht, einen Zwischenstand der Ergebnisse des Gemeindeforums im Kirchenblatt zu veröffentlichen

Antwort [Jan Hansen]: Dies wird in der nächsten KGR-Sitzung in der kommenden Woche beraten.

Anfrage von Herrn Aschmann:

Herr Aschmann äußert Verwunderung, dass ein „Weiter wie bisher“ zu vernehmen sei, obwohl die Zahl der Kirchenmitglieder in den nächsten Jahren drastisch zurückgehen werde, verweist auf ein Impulspapier von Bischöfin Fehrs und bittet um Erläuterung, was das Ziel dieses Impulspapiers sei.

Antworten: Der KGR hat sich mit diesem Impulspapier der Bischöfin noch nicht befasst und kann daher aktuell keine Auskunft zu selbigem erteilen [Jan Hansen]; der KGR und seine Mitglieder können sich aus zeitlichen Gründen nicht mit allen Impulspapieren der Bischöfin auseinandersetzen [Pastorin Fischer-Waubke]

Anregung von Herrn Land:

Es gibt seit langer Zeit Kritik an den übergemeindlichen Fachstellen der Kirche; der KGR sollte sich damit auseinandersetzen, welche Ziele Diakonie haben kann, und könnte die Ergebnisse im Kirchenblatt veröffentlichen

Anfrage von Herrn Dr. Tuch:

Wie schaffen Kirchengemeinde und Förderverein [unter aktuellen Corona-Bedingungen] eine einheitliche Sitzordnung in der St. Johanneskirche? Die frei gebliebene jeweils zweite Reihe müsste wieder freigegeben werden können zugunsten einer schachbrettartigen Sitzordnung; dies wäre wichtig für kulturelle Veranstaltungen mit höherer Zuschauerzahl. Das Anliegen einer einheitlichen Regelung begründet sich mit einer Erleichterung für die ehrenamtlichen Küster, die dann nicht zu unterschiedlichen Veranstaltungen unterschiedliche Vorkehrungen treffen bzw. Umbauten vornehmen müssten.

Antworten:

- [Herr Meißner] Das Thema steht auf der Tagesordnung für die KGR-Sitzung am kommenden Dienstag. Das PastorInnenteam hat sich für eine Beibehaltung der freizuhaltenden Reihen ausgesprochen, da eine schachbrettartige Sitzordnung zu Schwierigkeiten bei im Verbund sitzenden Familien führen würde. Bei allen Sitzungen außer Gottesdiensten und Sitzungen der Organe der Kirchengemeinde müssen die „3G-Regelungen“ eingehalten werden.
- [Pastorin Sieg] Es gilt die Landesordnung. Diese ist vom jeweiligen Veranstalter – gegebenenfalls dem Förderverein – im Hinblick auf die jeweilige Veranstaltung zu prüfen.
- [Pastorin Doege-Baden-Rühlmann]: Die Landesverordnung sieht zwar die Möglichkeit eines Schachbrettmusters vor, aber dieses muss im KGR beschlossen werden.

Anfrage von Herrn Hatje:

Die Kirchengemeinden beklagen Mitgliederschwund, während die Stadt Ahrensburg beständig neue Einwohner gewinnt; was tut die Kirchengemeinde, um neue Mitglieder zu akquirieren?

Antwort [Jan Hansen]: Es gibt verschiedene Angebote (Familiengottesdienste, Kindergottesdienste) für Familien; auch Krabbelgottesdienste sollen eingerichtet werden. Zugezogene werden mit Brot und Salz eingeladen, in die Gemeinde zu kommen.

Ergänzung [Frau Dr. Tuch]: Letzteres ist derzeit leider nicht möglich, da es aus Datenschutzgründen nicht möglich ist, die Zugezogenen von innerorts Umgezogenen zu unterscheiden.

Anregung von Herrn Dr. Tuch:

Es gab mal Überlegungen für die Durchführung einer Veranstaltung in den Neubaugebieten; die Durchführung des Gemeindeforums wäre hierfür eine Gelegenheit.

Antwort [Jan Hansen]: Dies wird als Anregung in den KGR mitgenommen.

TOP 10: Verschiedenes

Veranstaltungshinweise:

- Am kommenden Samstag [4.9.] findet die musikalische Vesper statt [Jan Hansen]
- Am 10.9. (19.30 Uhr) spielt das Blockflötenquartett in der St. Johanneskirche [Herr Dr. Tuch]
- Am 12.9. findet der Tag des offenen Denkmals statt [Herr Dr. Tuch]
- Ebenfalls am 12.9. findet ein Taizé-Gottesdienst im Kirchsaal Hagen statt [Pastorin Fischer-Waubke]

Pastorin Doege-Baden-Rühlmann weist darauf hin, dass an der Schloßkirche ehrenamtliche Küsterinnen regelmäßig Dienst verrichten; dieser Kreis könnte Verstärkung gebrauchen. Pastorin Doege-Baden-Rühlmann wirbt um InteressentInnen, die ein oder zweimal im Monat Küsterdienste übernehmen möchten. Auch im Kirchsaal Hagen bestünde die Möglichkeit, einmal im Monat Küsterdienst zu übernehmen. Der Kontakt zu möglichen InteressentInnen möge bitte an Pastorin Doege-Baden-Rühlmann vermittelt werden.

Frau Dörmann spricht dem Kirchengemeinderat Dank für seine Arbeit aus und lobt speziell das ansprechende neue Design des Kirchenblatts.

TOP 11: Abschluss mit Lied und Bitte um Gottes Segen

Lied („Herr, bleibe bei uns“) und Luthers Abendsegens [Pastorin Fischer-Waubke]

Die Gemeindeversammlung schließt um 21.10 Uhr

Protokollant Andreas Kolb, Ahrensburg 31.8.2021